

**Zeitschrift:** Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO  
**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS  
**Band:** 113 (2016)  
**Heft:** 4

## **Vorwort**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Ingrid Hess**  
Verantwortliche Redaktorin

## ERMESSEN – EINE GROSSE VERANTWORTUNG

Die wirtschaftliche Unterstützung, die einzelne Bürgerinnen und Bürger in schwierigen Phasen ihres Lebens zu Gute haben, ist rechtlich in der Regel ziemlich präzise definiert. Da bleibt für die Beratenden auf den Sozialämtern meist wenig zu entscheiden. Für den Lebensunterhalt sind genaue Beträge definiert, für die Wohnung der reale Mietzins bis zu einem Maximalbeitrag. Abweichungen von den Regeln sind nicht zulässig. Da gilt der Buchstabe des Gesetzes.

Für andere Leistungen, wie die SIL, die situationsbedingten Leistungen oder die Integrationszulagen, besteht hingegen ein Ermessensspielraum. Doch wer wagt noch, diesen auszunützen, wenn Sparpolitik und Medien die Entscheide der Sozialarbeitenden im Visier haben? Den Ermessensspielraum wahrzunehmen, braucht dann neben fundierten Kenntnissen der Gesetze, Verordnungen und SKOS-Richtlinien auch Zeit, und umso mehr Mut und Selbstbewusstsein – eine ziemlich grosse Herausforderung und Verantwortung!

Ich freue mich, Sie hiermit zu begrüßen, liebe Leserinnen und Leser der Zeso. Ich freue mich, viermal im Jahr Hintergründe und neue Entwicklungen im Sozialwesen für Sie auszuleuchten. Und ich freue mich darauf, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen mitteilen, wenn Sie Anregungen haben, mit uns Kontakt aufnehmen; wenn Sie neue Wege ausprobieren, die vielleicht auch andere interessieren könnten, dann schreiben Sie uns: [zeso@skos.ch](mailto:zeso@skos.ch).